

**KHD Humboldt Wedag
Industrial Services AG**



GESCHÄFTSBERICHT 2014

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG
Colonia-Allee 3
51067 Köln

Wertpapier-Kennnummer: A1X 3WW
ISIN DE 000 A1X 3WW

Inhaltsverzeichnis

1. Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2014	2
2. Lagebericht des Vorstandes	6
3. Bilanz zum 31. Dezember 2014	32
4. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014	34
5. Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2014	35
6. Eigenkapitalpiegel zum 31. Dezember 2014	36
7. Anhang zum 31. Dezember 2014	37
8. Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 (Anlage zum Anhang)	53
9. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	54
10. Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	55
11. Entsprechenserklärung	57

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstandes auch im Geschäftsjahr 2014 regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die in schriftlicher sowie in mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands. Außerdem stand der Aufsichtsrat in einem engen regelmäßigen Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat der GESELLSCHAFT hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und der strategischen Entwicklung der GESELLSCHAFT befasst.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Lage des Unternehmens, insbesondere über die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, über die Personalsituation, über die Investitionsvorhaben und über grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und Strategie informiert. Die Berichterstattung erfolgte insbesondere anhand regelmäßiger Berichte über den Gang der Geschäfte sowie über die Risikolage des Unternehmens. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Beschlussfassung vor, welche der Aufsichtsrat nach Prüfung der entsprechenden Unterlagen und Rückfragen an den Vorstand genehmigte. Über besondere Geschäftsvorgänge wurde der Aufsichtsrat umfassend in Kenntnis gesetzt. Ferner informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat / Tätigkeit

Im Geschäftsjahr 2014 hat es keine personelle Veränderung gegeben. Weiterhin sind Herr Jouni Salo, Herr George Harrison und Herr Yizhen Zhu Mitglieder des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Personen. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Im Geschäftsjahr 2014 hat es eine personelle Veränderung gegeben. Herr Philip Ringberg schied mit Ablauf des 28. August 2014 als Vorstandsmitglied aus. An seiner Stelle wurde Herr Martin Gierse am 28. August 2014 als Vorstandsmitglied gerichtlich bestellt.

Abschlussprüfer

Die Hauptversammlung vom 4. Juni 2014 hat die Warth & Klein Grant Thornton AG, Rosenstraße 47 in 40479 Düsseldorf zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 bestellt. Der Aufsichtsrat hat am 15. Oktober 2014 die Warth & Klein Grant Thornton AG mit der Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft beauftragt.

Prüfung des Jahresabschlusses 2014

Der Jahresabschluss der GESELLSCHAFT zum 31. Dezember 2014, der Bericht über die Lage der GESELLSCHAFT zum 31. Dezember 2014 sowie der Bericht des Vorstandes gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Darüber hinaus hat Warth & Klein Grant Thornton AG gemäß § 317 Abs. 4 HGB das vom Vorstand nach § 91 Abs. 2 AktG

einzurichtende Früherkennungs- und Überwachungssystem überprüft. Einwendungen wurden im Rahmen dieser Prüfung nicht erhoben.

Die Abschlussunterlagen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vorgelegt. Sie wurden vom Aufsichtsrat eingehend geprüft und während der Bilanzsitzung mit dem Abschlussprüfer, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, erörtert. **Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer** angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Einzelabschluss der KIS AG. Der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG für 2014 ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat das nach § 91 Abs. 2 AktG vom Vorstand einzurichtende Früherkennungs- und Überwachungssystem überprüft. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht der KIS geprüft und ihn mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts des Vorstands der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG richtig sind und
2. bei den im Bericht des Vorstands der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG aufgeführten

Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht geprüft. Er erhebt gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstandes und gegen das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat hat somit die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Köln, 16. März 2015

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

gez. Jouni Salo

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Bericht über die Lage der Gesellschaft

I. Vorbemerkung

Die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS oder Gesellschaft), ist an der Frankfurter Börse unter der Wertpapiernummer A1X 3WW gelistet.

Soweit in diesem Bericht zukunftsbezogene Aussagen des Vorstandes gemacht werden, ist zu beachten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

II. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb und der Betrieb von Industrieanlagen und Maschinen aller Art sowie die Erbringung sonstiger damit zusammenhängender Ingenieurleistungen und sonstiger technischer und kaufmännischer Dienstleistungen. Der Schwerpunkt der geschäftlichen Tätigkeit liegt im Bereich der Montage- und Überwachungstätigkeiten in Zusammenhang mit der Errichtung und Instandhaltung von Zementanlagen.

Die Gesellschaft kann Grundbesitz erwerben und Immobilien entwickeln, veräußern und verwalten.

Die Anteilsverhältnisse an der KIS haben sich im Berichtsjahr nur unwesentlich geändert.

An der KIS ist zum 31.12.2014 die Gesellschaft Blake International Ltd., Tortola, Britische Jungfern Inseln (Blake), unverändert zum Vorjahr mit 75,04 % sowie die

Humboldt Wedag GmbH (HW) mit rd. 16,14 % direkt beteiligt. Die HW ist damit indirekt und direkt mit 91,18 % am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Damit befinden sich 8,82 % der Gesellschaftsanteile im Streubesitz.

Die PaperSpace GmbH (PS GmbH), eine 100 % Tochter der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr gemäß dem notariell beurkundeten Verschmelzungsvertrag vom 17. Juli 2014 rückwirkend zum 1. Januar 2014 auf die KIS verschmolzen.

Die HW, die zu 100 % an der Blake beteiligt ist, ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag GmbH mit Sitz in Köln (KHD HW). Diese Gesellschaft ist wiederum eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag International AG (KHD) eines am regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse notierten Unternehmens.

Zwischen der Gesellschaft und der KHD bzw. KHD HW bestehen Dienstleistungsverträge, die sich im Wesentlichen auf zentral erbrachte Leistungsfunktionen beziehen.

Seit Ende 2010 besteht ein Kooperationsvertrag zwischen der KHD – Gruppe und der in Peking ansässigen und ebenfalls im Zementanlagenbau tätigen AVIC International Beijing Company Limited (AVIC). Der Kooperationsvertrag mit der AVIC ist durch eine Kapitalbeteiligung der Max Glory Industries Limited, Hongkong, Hongkong (Max Glory) und der KHD von 20 % untermauert. Als Folge eines öffentlichen Übernahmeangebotes ist AVIC seit Januar 2014 nunmehr über Kapitalbeteiligungen der AVIC International Engineering Holdings Pte. Ltd., Singapur, Singapur, (AVIC Engineering) und der Max Glory indirekt mit 89,016 % an KHD beteiligt. Die AVIC selbst wird über die AVIC International Holdings Limited, die AVIC International Holding Corporation, die AVIC International Shenzhen Company Limited und die Aviation Industry Corporation of China von der Volksrepublik China beherrscht. Die strategische Zusammenarbeit der KHD und AVIC wurde durch die Übernahme weiter gefestigt.

IV. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Konjunkturelles Umfeld

Die Weltwirtschaft ist 2014 weniger stark gewachsen als erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) ging im Oktober von einem Wachstum auf Vorjahresniveau aus (3,3 %). Für die Entwicklungs- und Schwellenländer zusammen rechnet der IWF mit einem Wachstumsrückgang auf 4,4 % (Vorjahr: 4,7 %). Für Unsicherheit sorgten insbesondere die geopolitische Lage im Nahen Osten und in der Ukraine sowie die wachsende Sorge um die Stabilität der Finanzmärkte im Euroraum und in einigen Schwellenländern. Die wesentlichen Absatzmärkte von KHD waren unterschiedlich stark betroffen:

- In Indien hat die Reformpolitik der neuen Regierung Wirkung gezeigt. Investitionen haben deutlich zugenommen und die Inflation ist rückläufig. Der IWF rechnet für 2014 mit einem Wachstum von 5,6 % nach 5,0 % im Vorjahr.
- Russlands Wirtschaft leidet unter der Ukraine-Krise und den damit verbundenen Sanktionen genauso wie unter dem niedrigen Ölpreis und dem deutlich abgeschwächten Rubel. Der IWF rechnet für 2014 lediglich mit einem Wachstum von 0,2 % (Vorjahr: 1,3 %).
- In der Türkei wird ein ebenfalls geringeres Wachstum von 3,0 % vorausgesagt (Vorjahr: 4,0 %). Neben dem geringen Wachstum der Eurozone und innenpolitischen Problemen, wirkten sich auch die Konflikte im Irak und in Syrien aus.
- Schwächer als erwartet zeigte sich auch Lateinamerika mit einem erwarteten Wachstum von 1,3 % (Vorjahr: 2,7 %), wobei Brasilien mit 0,3 % zu den Schlusslichtern gehörte. Eine sinkende Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft und schwierige Finanzierungsbedingungen ließen die Investitionsneigung deutlich zurückgehen.
- Die südostasiatischen Schwellenländer entwickelten sich unterschiedlich: Während die Konjunktur in Malaysia deutlich anzog, zeigten Indonesien und Thailand ein schwächeres Wachstum.

Branchenspezifisches Umfeld

Nach bisher vorliegenden Marktinformationen, die sich mit den Erkenntnissen von KHD aus Projekten und Kundengesprächen decken, hat sich das Wachstum auf dem globalen Zementmarkt im Berichtsjahr verlangsamt. Nach Schätzungen des Marktforschungsinstituts CW Group wuchs der weltweite Zementkonsum um nur noch rund 4 % nach 6,6 % im Vorjahr, was jedoch vor allem auf den starken Wachstumsrückgang in China zurückzuführen ist. Die globale Kapazitätsauslastung stieg auf fast 80 %.

- Indien, der zweitgrößten Zementmarkt weltweit, profitierte von der konjunkturellen Erholung und konnte zwischen 6 % und 9 % zulegen. Die Zementhersteller hielten sich dennoch mit Investitionen zurück.
- Der russische Zementmarkt verzeichnete trotz der geopolitischen Spannungen und westlicher Sanktionen ein solides Wachstum zwischen 3 % und 6 %.
- Die Märkte in Lateinamerika zeigten eine sehr unterschiedliche Wachstumsdynamik, wobei sich vor allem die politischen Unsicherheiten in Argentinien und Brasilien negativ auswirkten. In Nordamerika legte vor allem der US-Markt mit einem Plus von 6 % bis 9 % deutlich stärker zu als erwartet.
- In der Türkei, die für KHD neben Indien und Russland zu den wichtigsten Märkten gehört, verzeichnete der Zementmarkt nach einer schwachen Entwicklung im Vorjahr ein solides Wachstum von 3 % bis 6 %.

Die Kapitalbeschaffung für Investitionsprojekte bleibt in vielen Schwellenländern schwierig. Die Zentralbanken in relevanten Märkten wie Indien, Brasilien, der Türkei und Russland kämpften mit hohen Zinsen gegen steigende Inflationsraten. Die Renditen von langfristigen Staatsanleihen (10 Jahre Laufzeit), die als Orientierung für den Marktzins gelten, bewegten sich in allen genannten Märkten auf einem hohen Niveau, jedoch mit leicht sinkender Tendenz in Indien und der Türkei.

Die rückläufigen Wachstumsraten der globalen Zementindustrie und die Expansion chinesischer Hersteller in andere Regionen hatten einen weiterhin hohen Wettbewerbs- und Kostendruck zur Folge. Zudem hat der Zusammenschluss der beiden Zementproduzenten Holcim und Lafarge zu einer Neuordnung in der Branche geführt, welche die Investitionstätigkeit im Berichtsjahr negativ beeinflusst hat.

Langfristig bleiben Investitionen in die Infrastruktur von Entwicklungs- und Schwellenländern der wichtigste Wachstumstreiber der Zementbranche. Mit einem Anteil von über 50 % ist China weiterhin der größte Markt, auch wenn sich das Wachstum zuletzt verlangsamt hat. Aufgrund der bereits bestehenden Überkapazitäten hat die Regierung Investitionen in neue Zementanlagen im Berichtsjahr gestoppt, was die Expansion chinesischer Hersteller ins Ausland zusätzlich beschleunigte. Chancen, insbesondere für ausländische Anbieter, bestehen jedoch im Zuge der zunehmenden Umrüstung auf umweltfreundliche Technologien.

Weltweit wird die Investitionsbereitschaft in neue Zementanlagen auch künftig durch das Preisniveau für Zement, die Kapazitätsauslastung der bestehenden Werke, die Höhe der Zinssätze und die Verfügbarkeit von Kapital beeinflusst.

Geschäftsverlauf

Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Lage

Die KIS führt unverändert ihre Tätigkeiten im Wesentlichen in enger Kooperation mit Unternehmen des KHD – Konzerns aus. Größter Kunde neben HW ist weiterhin die ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, Dessau (ZAB). Insbesondere waren Anlagenbauprojekte in der Montage- und Inbetriebnahmephase zu betreuen, für die personelle Ressourcen der KIS von Unternehmen des KHD – Konzerns eingekauft wurden. Die Konzernunternehmen HW und die ZAB betreuen vorwiegend Projekte mit langfristiger Entwicklungs- und Bauzeit. Neben der Bereitstellung von Unterstützungsleistungen bei Neubauprojekten wurden von der Gesellschaft auch zunehmend Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Wartung und Instandhaltung bestehender Zementanlagen erbracht.

Die Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 kann als sehr zufriedenstellend beurteilt werden. Die Gesellschaft konnte eines der besten Ergebnisse ihrer jüngeren Firmengeschichte erzielen. Die Finanz- und Vermögenslage der KIS ist aufgrund der komfortablen Liquiditätssituation sowie der hohen Eigenkapitalquote nach wie vor stabil.

Für das Geschäftsjahr 2015 ist die KIS durch den geplanten Ausbau des Servicegeschäfts sowie durch die in diesem Zusammenhang in 2014 getätigten Investitionen im KHD-Konzern gut positioniert.

Auftragseingang / Auftragsbestand

Der Auftragseingang 2014 erreichte € 11,9 Mio. (Vorjahr € 5,7 Mio.) und liegt damit deutlich über dem Vorjahresniveau sowie dem für 2014 prognostizierten Wert.

Ursächlich hierfür ist der Bearbeitungsstand mehrerer großer Aufträge der Gesellschaften im KHD-Konzern. So befanden sich durch Verschiebungen in der Projektabwicklung mehrere große Aufträge in diesem Geschäftsjahr in der

Inbetriebnahmephase. In diesem Zusammenhang wurden vermehrt Leistungen der KIS von den übrigen KHD Gesellschaften abgefragt.

Der Auftragsbestand beträgt zum 31. Dezember 2014 € 1,4 Mio. Er liegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert von € 5,3 Mio.

Grund für diesen Rückgang ist die fortlaufende Projektarbeit mehrerer großer Aufträge im aktuellen Jahr. Trotz der hohen Abarbeitung stellt der Auftragsbestand für die Umsatzentwicklung 2015 eine zufriedenstellende Grundlage dar.

Umsatz

Die Gesellschaft hat in 2014 Leistungen in Höhe von € 15,7 Mio. (Vorjahr € 7,7 Mio.) abgerechnet. Die erbrachten Leistungen wurden im Wesentlichen von der HW und ZAB beauftragt. Auch der Umsatz liegt deutlich über dem Vorjahresniveau sowie der Vorjahresprognose. Grund für den starken Anstieg sind Verschiebungen in der Projektentwicklung mehrerer großer Aufträge der Gesellschaften im KHD – Konzern. Da sich mehrere Aufträge in der finalen Inbetriebnahmephase befinden, wurden im Geschäftsjahr Leistungen der KIS vermehrt nachgefragt. Folglich stieg auch der Umsatz entsprechend.

Investitionen

Zur Stärkung des margenstarken Servicegeschäftes wurden auch im Geschäftsjahr 2014 weitere Investitionen in das Sachanlagevermögen getätigt. Wesentliche Investitionen im Geschäftsjahr war die Entwicklung eines mobilen Schweißsystems für Rollenpressen.

Die Oberflächen von Rollenpressen, die zur Zermahlung von Klinker dienen, unterliegen einem hohen Verschleiß und müssen je nach Beanspruchung turnusmäßig aufbereitet werden. Das von der Gesellschaft entwickelte mobile Schweißsystem zur Vorortaufbereitung ermöglicht eine Aufbereitung der Rollenpressen direkt in der Anlage des Kunden, ohne dass ein Ausbau der

Rollenpresse notwendig wird. Das derzeit weltweit einzigartige Schweißsystem unterstreicht die Technologieführerschaft des KHD – Konzerns in diesem Bereich.

Finanzierung

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 2014 mit Eigenmitteln und ist durch ausreichend vorhandene kurzfristig verfügbare liquide Mittel auch in Zukunft gesichert.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 28 (Vorjahr: 23) und zum 31. Dezember 2014 30 Mitarbeiter (Vorjahr: 23), bei denen es sich im Wesentlichen um Montage- und Inbetriebnahmespezialisten handelt. Darüber hinaus werden von der Gesellschaft freie Mitarbeiter sowie Subunternehmer je nach Bedarf eingesetzt.

Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage der Gesellschaft

Im Einzelnen stellt sich die wirtschaftliche Lage wie folgt dar:

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr T€ 9.425 um T€ 4.478 auf T€ 13.903 erhöht. Grund für den Anstieg ist im Wesentlichen die Zunahme des Eigenkapitals aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von T€ 4.007.

Der Anstieg des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus den aktivierten Herstellungskosten in das neu entwickelte mobile Schweißsystem der Gesellschaft.

Sowohl die Forderungen gegenüber Dritten als auch gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Grund für diesen Anstieg ist neben abrechnungsbedingten Effekten vor allem das hohe Geschäftsvolumen der Gesellschaft im Geschäftsjahr. Korrespondierend hierzu sind auch die sonstigen Rückstellungen entsprechend gestiegen.

Die Abnahme der sonstigen Wertpapiere in Höhe von T€ 110 betrifft die Abschreibung einer Aktienposition infolge des ungünstigeren Marktumfeldes.

Das Eigenkapital der KIS in Höhe von T€ 12.307 entspricht einer Eigenkapitalquote von 89 %. Im Vorjahr betrug das Eigenkapital der KIS T€ 8.300 und somit einer Eigenkapitalquote von 88 %.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr aufgrund der in Deutschland geltenden Mindestbesteuerungsregelung trotz der vorhandenen Verlustvorträge eine Steuerrückstellung in Höhe von T€ 456 gebildet.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat in 2014 Leistungen in Höhe von € 15,7 Mio. (Vorjahr € 7,7 Mio.) abgerechnet. Grund für den starken Anstieg sind Verschiebungen in der Projektabwicklung mehrerer großer Aufträge der Gesellschaften im KHD-Konzern. Da sich mehrere Aufträge in der finalen Inbetriebnahmephase befinden, wurden im Geschäftsjahr Leistungen der KIS vermehrt nachgefragt. Folglich stieg auch der Umsatz entsprechend.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von T€ 187 (Vorjahr: T€ 43) handelt es sich im Wesentlichen um Auflösungen von Wertberichtigungen (T€ 77), Erträge aus der Verschmelzung der PS GmbH (T€ 63) sowie um einen Ertrag aus der Weiterbelastung einer Dienstleistung an die HW (T€ 40).

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2014 mit T€ 2.781 (Vorjahr T€ 2.355) dar. Die Erhöhung des Personalaufwands beruht im Wesentlichen auf der im Durchschnitt gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern. Im Materialaufwand in Höhe von T€ 7.108 (Vorjahr T€ 3.612) sind im Wesentlichen bezogene Leistungen von freien Mitarbeitern verbucht. Im Ergebnis wurde damit ein wesentlicher Teil des hohen Geschäftsvolumens in 2014 durch Einkauf von freien Mitarbeitern abgewickelt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 1.452 (Vorjahr: T€ 1.253) betreffen weitestgehend unverändert zum Vorjahr vor allem Reisekosten sowie weitere mit der Leistungserbringung in Zusammenhang stehende Aufwendungen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der KIS beträgt T€ 4.464 (Vorjahr: T€ 357).

Bezogen auf die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) erreichte das operative Ergebnis (EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragssteuern und sonstigen Steuern)) der Gesellschaft in 2013 4,9 % und in 2014 28,9 %. EBIT und EBIT-Marge liegen damit deutlich über den für das Geschäftsjahr 2014 prognostizierten Wert. Grund für diesen starken Anstieg ist das hohe Geschäftsvolumen der Gesellschaft im Berichtsjahr. Bei einer annähernd

unveränderten Kostenstruktur konnte durch den Einkauf von Subunternehmerleistungen zur Abarbeitung des Geschäftsvolumens ein entsprechend hoher Deckungsbeitrag erwirtschaftet werden.

Aufgrund der in Deutschland geltenden Mindestbesteuerungsregelung gemäß §10d EStG fällt im Geschäftsjahr 2014 ein Steueraufwand von T€ 456 an.

Die Zinserträge aus dem Festgeld der KIS sind durch die insgesamt über das Jahr marktbedingte niedrigere Verzinsung der Bestände bei T€ 21 konstant geblieben.

Die Wertansätze der börsengehandelten Wertpapiere wurden aufgrund des ungünstigeren Marktumfelds im Geschäftsjahr 2014 um T€ 110 abgewertet (Vorjahr: Abwertung T€ 49).

Finanzlage

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2014 Guthaben bei Kreditinstituten von T€ 7.062 (Vorjahr: T€ 6.188) aus. Daneben verfügt die Gesellschaft noch über Wertpapiere von T€ 105. Damit sind 52 % der Bilanzsumme kurzfristig liquide.

Die KIS war aufgrund der hohen Liquidität, die ein Vielfaches der Verbindlichkeiten beträgt, jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der Vorstand plant auch in 2015 den Geschäftsbetrieb mit eigenen Mitteln zu finanzieren. Die freie Liquidität erlaubt es der Gesellschaft ohne sonst übliche Kreditrahmen bei Finanzinstituten auszukommen.

Zur Entwicklung der Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie den einzelnen Zu- und Abflüssen verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Indikatoren für die Bestimmung der Zielerreichung von KIS werden monatlich auf Basis von Kennzahlen ermittelt. Hierzu zählen:

- Auftragseingang und –bestand;
- der Umsatz;
- das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) sowie das Verhältnis zum Umsatz (EBIT-Marge);

Zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zählen Mitarbeiterentwicklung, Geschwindigkeit der Auftragsbearbeitung sowie individuelle mitarbeiterbezogene Kennzahlen.

Mit Hilfe unterschiedlicher Instrumente, z.B. durch die jährliche Mitarbeiterbeurteilung, wird die Zielerreichung bezogen auf nicht-finanziellen Leistungsindikatoren erfasst.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft profitiert von den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) bzw. von einem Know-how-Transfer aufgrund der Auftragsdurchführung unter technischen Vorgaben der Auftraggeber. Eigene F&E Aktivitäten werden nicht durchgeführt.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftjahres eingetreten sind und Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage haben könnten, liegen nicht vor.

VI. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) und Entsprechenserklärung

Die KIS ist notiert am regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse. Vorstand und Aufsichtsrat richten ihr Handeln nach anerkannten Grundsätzen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und –kontrolle aus. Dabei versteht die KIS Corporate Governance als fortlaufenden Prozess und wird auch zukünftige Entwicklungen weiterhin aufmerksam verfolgen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist auf der Website der Gesellschaft verfügbar unter www.khdis.de.

Unternehmensführungspraktiken

Gute und verantwortungsbewusste, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle haben bei der KIS einen hohen Stellenwert. Gute Corporate Governance fördert das Vertrauen von Anlegern, Kunden und Mitarbeitern in die KIS. Grundlage für eine erfolgreiche Unternehmensführung sind die effektive Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die Beachtung der Aktionärsinteressen sowie eine offene und transparente Unternehmenskommunikation.

Compliance Organisation

Maßnahmen zur Einhaltung von Gesetz und gesetzlichen Bestimmungen sowie von Unternehmensgrundsätzen der KIS sind bei der KIS ebenso wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit Risiken eine wesentliche Leitungsaufgabe. Um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und unternehmensinterner Grundsätze sicherzustellen, existiert unternehmensweit ein System von Maßnahmen und Verantwortlichkeiten, welches regelmäßig auf seine Wirksamkeit untersucht wird.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die KIS unterliegt den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes, den Kapitalmarktregelungen sowie den Bestimmungen der Satzung. Gemäß dem dualen Führungssystem verantwortet der Vorstand die Führung der Geschäfte während der Aufsichtsrat Beratungs- und Überwachungsfunktionen ausübt. Beide Organe arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen, mit dem Ziel, für eine nachhaltige Wertschöpfung unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Mitarbeiter und sonstiger Stakeholder zu sorgen.

Vorstand

Der Vorstand der KIS besteht aktuell aus zwei Mitgliedern. Er leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und führt deren Geschäfte. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Des Weiteren ist der Vorstand für die Planung, die Erstellung von Abschlüssen, die Einrichtung eines angemessenen Risikomanagements und Risikocontrollings, die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien („Compliance“) sowie für eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung an den Aufsichtsrat verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2014 hat es einen personellen Wechsel im Vorstand gegeben. Herr Martin Gierse wurde mit Wirkung zum 28.08.2014 zum Vorstand ernannt. Herr Philip Ringberg ist gleichzeitig als Vorstandsmitglied ausgeschieden.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand, berät ihn bei der Leitung des Unternehmens und überwacht dessen Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat der KIS besteht gegenwärtig aus lediglich drei Mitgliedern und hat daher keine Ausschüsse gebildet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Plenums und leitet die Sitzungen. Der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstand halten regelmäßig Kontakt und tauschen Informationen aus.

Der Aufsichtsrat entscheidet über die Billigung des Jahresabschlusses und beauftragt den Abschlussprüfer. Er überwacht insbesondere die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionsystems und des Risikomanagementsystems. Er überwacht den Rechnungslegungsprozess und die Abschlussprüfung und befasst sich darüber hinaus mit Fragen der Compliance. Außerdem erörtert er mit dem Vorstand vor Veröffentlichung die Zwischen- und Halbjahresfinanzberichte.

VII. Angabe zum Vergütungssystem sowie Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Vergütungssystem

Die Gesellschaft verfügt im abgelaufenen Geschäftsjahr über kein Vergütungssystem für Organe der Gesellschaft oder leitende Mitarbeiter. Es wurden keine Vergütungen an Organe der Gesellschaft gezahlt.

Zusammensetzung des Kapitals und Rechte der Vorstandes Aktien auszugeben

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 3.600.000 ist in 424.000 stimmberechtigten Stückaktien eingeteilt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der KIS, die 10% übersteigen

An der Gesellschaft sind die Blake zum 31. Dezember 2014 unverändert zum Vorjahr mit 75,04 % sowie die HW direkt mit 16,14 % (Vorjahr 14,94 %) beteiligt. Die HW ist zu 100 % an der Blake beteiligt.

Die HW ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD HW. Diese Gesellschaft ist wiederum eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD. Die KHD ist an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Seit Januar 2014 ist KHD Tochterunternehmen der in Peking ansässigen AVIC International Beijing Company Limited („AVIC“), die über Kapitalbeteiligungen der AVIC International Engineering Holdings Pte. Ltd., Singapur, Singapur, (AVIC Engineering) und der Max Glory Industries Limited, Hongkong, Hongkong, (Max Glory) indirekt 89,016 % der Anteile an KHD hält.

Vorschrift über die Ernennung des Vorstandes und Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstandes und bestimmt ihre Anzahl. Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern.

Die Änderung der Satzung kann nur unter Beachtung der vom Gesetz (§§ 84, 85 sowie 133, 179 AktG) vorgegebenen Regelungen vorgenommen werden.

VIII. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Für die Rechnungslegung im Geschäftsjahr 2014 hat der Vorstand der KIS einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen – Abhängigkeitsbericht – nach § 312 AktG aufgestellt.

Während des Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 befand sich die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS) in einem Abhängigkeitsverhältnis gemäß § 17 Abs. 2 AktG zur Blake International Limited, Tortola, British Virgin Islands (Blake).

Die Blake hielt im gesamten Berichtszeitraum unverändert zum Vorjahr 75,04 % der Aktien der KIS. Sie hatte daher die Möglichkeit im Geschäftsjahr 2014 beherrschenden Einfluss auf die KIS auszuüben.

Die Blake wird über die Humboldt Wedag GmbH (HW), die zum 31. Dezember 2014 ebenfalls direkt mit 16,14 % an der KIS beteiligt ist sowie die KHD Humboldt Wedag GmbH (KHD HW) durch die KHD Humboldt Wedag International AG (KHD) beherrscht.

Die KHD selbst stand im Geschäftsjahr 2014 während des Zeitraums vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014¹ in einem Abhängigkeitsverhältnis gemäß § 17 AktG zu den folgenden Unternehmen:

- Max Glory Industries Limited,
- AVIC International Engineering Holdings Pte. Ltd.,
- Goldimax Group Limited,
- Golden Prosperity Group Limited,
- Kaihang Industrial Limited,
- AVIC International Kairong Limited,
- AVIC International Beijing Co. Ltd.,
- AVIC International Holdings Limited,
- AVIC International Shenzhen Company Limited,
- AVIC International Holding Corporation,
- Aviation Industry Corporation of China.

Die oben aufgeführten Gesellschaften werden von der Volksrepublik China beherrscht. Folglich wird die KHD mittelbar von der Volksrepublik China sowie den weiteren vorgenannten Gesellschaften beherrscht.

Im Geschäftsjahr 2014 bestand während des Zeitraums vom 1. Januar bis zum 19. November 2014 zudem ein Abhängigkeitsverhältnis gemäß § 17 AktG zu den folgenden Unternehmen:

- Europe Project Management Pte. Ltd.,
- Europe Technology Investment Pte. Ltd.,
- Europe Engineering Holdings Pte. Ltd.
- Bright Horizon Global Limited,

¹ Zur Erläuterung des der dinglichen Aktienübertragung vorwirkenden Abhängigkeitsverhältnisses wird auf den Bericht des Vorstandes der KHD gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 verwiesen.

- Maystar Capital Limited,
- Westley Global Group Limited.

Der Vorstand der KIS hat den Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft mit folgender Schlusserklärung abgeschlossen:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die KIS in jedem Fall angemessene Gegenleistungen erhalten.“

Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 313 AktG folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts des Vorstands der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG richtig sind und bei den im Bericht des Vorstands der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

IX. Risikobericht

Risiken der künftigen Entwicklung

Der Vorstand der KIS hat ein umfassendes, systematisches und wirksames Risikomanagementsystem implementiert, dessen Grundsätze in einer Risk Policy festgeschrieben sind. In der KIS beruht das Risikomanagement auf dem COSO-ERM Rahmenkonzept. Neben dem systematischen Ansatz zur Identifizierung, Erfassung und Bewertung von Risiken sind die Aktivitäten zur Risikobewältigung, d.h. die Definition und die Umsetzung von Maßnahmen als Antwort auf festgestellte Risiken, entscheidende Komponenten unseres Risikomanagementsystems. Risikomanagement ist eine unternehmensweite und kontinuierliche Aufgabe, die integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse der KIS ist.

Eine Erfassung und Bewertung von Chancen erfolgt nicht als separate Kategorie des Risikomanagementsystems. Das Risikomanagement der KIS berücksichtigt allerdings neben der Reduzierung der Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit von negativen Ereignissen auch die bestmögliche Ausnutzung von Chancen als positive Zielabweichung aufgrund erfolgreicher Umsetzung der jeweiligen Maßnahmenpläne. Durch ein wirksames und effizientes Risikomanagement können wir somit Geschäftschancen zum Vorteil unserer Anteilseigner, Kunden und Mitarbeiter identifizieren und ergreifen.

Das Management von Risiken und Chancen ist ein wesentlicher Baustein für die Steuerung der Gesellschaft; die Unternehmensstrategie bildet die Basis für eine systematische Risikofrüherkennung. Da im Rahmen des Planungsprozesses die Unternehmensziele und die zugehörigen Erfolgsfaktoren festgelegt werden, bestehen unmittelbare Wechselbeziehungen zwischen Risikomanagement einerseits und der strategischen Planung und Mittelfristplanung andererseits. Das Eingehen potenziell bestandsgefährdender Risiken wird grundsätzlich vermieden.

Das Risikomanagementsystem ist in unser internes Kontrollsystem eingebettet. Es beschränkt sich nicht auf das Risikofrüherkennungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG (bestandsgefährdende Risiken), sondern umfasst sämtliche wesentliche Risiken

(operative, strategische, finanzielle und Compliance-Risiken). Die kontinuierliche Verbesserung des Risikomanagements beinhaltet eine regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung der relevanten internen Kontrollen, um einen funktionsfähigen und effizienten Prozess sicherzustellen. Prozessverbesserungen bzw. -korrekturen werden fortlaufend identifiziert und umgesetzt.

Risikofelder und Risikobewertung

Im nachfolgenden Abschnitt werden wesentliche Risikofelder, die Strategie zur Risikobewältigung sowie die zusammengefasste Risikobewertung („hoch“, „mittel“, „niedrig“) unter Berücksichtigung der Maßnahmen und Kontrollen zur Risikobewältigung (Nettorisiken) beschrieben.

In der zusammengefassten Risikobewertung werden alle wesentlichen Risiken in Risikoregistern erfasst. Diese dokumentieren auch die Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadenshöhe für jedes Risiko sowie die vorhandenen und geplanten Maßnahmen zur Risikobewältigung in komprimierter und übersichtlicher Form.

Die Skala zur Messung der Eintrittswahrscheinlichkeit ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1	1 – 10 %	Sehr niedrig / sehr unwahrscheinlich
2	11 – 25 %	Niedrig / unwahrscheinlich
3	26 – 50 %	Mäßig
4	51 – 75 %	Hoch / wahrscheinlich
5	> 75 %	Sehr hoch / sehr wahrscheinlich

Die Skalierung der Eintrittswahrscheinlichkeiten ist konsistent zu der für Zwecke der Rechnungslegung angewendeten Methodik, d.h. die Eintrittswahrscheinlichkeit der Klasse 4 entspricht dem Fachterminus „eher wahrscheinlich denn nicht“.

Die Skala zur Messung der potenziellen Schadenshöhe ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Klasse	Auswirkung	Beschreibung
1	Niedrig	Unerhebliche negative Auswirkungen
2	Mäßig	Begrenzte negative Auswirkungen unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze
3	Wesentlich	Erhebliche negative Auswirkungen, welche die Wesentlichkeitsgrenze übersteigen
4	Sehr wesentlich	Negative Auswirkungen übersteigen das Doppelte der Wesentlichkeitsgrenze
5	Katastrophal	Negative Auswirkungen führen zu einer potenziellen Bestandsgefährdung

Die zusammengefasste Risikobewertung ergibt sich auf Basis folgender Risikobewertung:

Eintrittswahrscheinlichkeit Auswirkung	1	2	3	4	5
1	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig
2	niedrig	niedrig	niedrig	mittel	mittel
3	niedrig	niedrig	mittel	mittel	hoch
4	niedrig	mittel	mittel	hoch	hoch
5	mittel	mittel	hoch	hoch	hoch

Risiken aus wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Als global agierende Gesellschaft ist die KIS indirekt über die übrigen Gesellschaften des KHD-Konzerns von der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft abhängig und unterliegt als spezialisierter Dienstleister für die Montageüberwachung sowie Wartung und Instandhaltung von Zementanlagen der zyklischen Entwicklung in der Zementbranche.

Die KIS ist durch die Auftragsvergabe der übrigen KHD-Konzern Gesellschaften in vielen Ländern und Regionen tätig, so dass sich eine Risikominderung aufgrund geografischer Diversifizierung ergibt. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch eine kontinuierliche Analyse des Marktumfelds und unserer Konkurrenzsituation. Die gewonnenen Informationen ermöglichen es, bedarfsgerechte Dienstleistung bereitzustellen sowie die Wettbewerbsposition zu verbessern.

Die Gesellschaft unterliegt aufgrund des Wettbewerbsumfelds einem gewissen Preisänderungsrisiko bei den angebotenen Serviceleistungen im Bereich der Montageüberwachung und Wartung. Das Preisänderungsrisiko ist durch den Abschluss eines Kooperationsvertrages mit den Gesellschaften des KHD-Konzerns weitestgehend minimiert. Das verbleibende Risiko aus den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird als „mittel“ eingestuft.

Projektrisiken

Ausgangspunkt für die spezifischen Dienstleistungen der KIS ist regelmäßig eine Unterauftragsvergabe aus den übrigen KHD-Gesellschaften. Die KIS ist damit mit ihrer spezifischen Leistung in komplexe Großprojekte im Anlagenbau eingebunden. Potenzielle Projektrisiken der KIS entstehen dabei in der mit Unsicherheiten behafteten Kalkulation, unerwarteten technischen Problemen oder Qualitätsproblemen bei den erbrachten Dienstleistungen sowie unvorhersehbaren Entwicklungen bei der Montage und Inbetriebnahme vor Ort. Nach der Inbetriebnahme bestehen zudem Garantie- und Qualitätzusagen.

Zum Management der Risiken wendet die KIS bereits in der Angebotsphase bewährte Methoden an, um das Eingehen unkalkulierter oder nicht beherrschbarer Risiken zu verhindern. In der Phase der Projektabwicklung ermöglichen die eingesetzten Methoden des Projektmanagements und des Projektcontrollings nicht nur den Einfluss möglicher Kostenabweichungen abzuschätzen, sondern auch frühzeitig gegenzusteuern. Die im Projektmanagement und Projektcontrolling eingesetzten Instrumente werden ständig weiterentwickelt und den steigenden Anforderungen angepasst. Das verbleibende Risiko wird als „mittel“ eingestuft.

Personalrisiken

Das Know-How und die branchenspezifischen Qualifikationen der Mitarbeiter sind für die KIS ein zentraler Erfolgsfaktor. Regelmäßigen Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter sowie die Rekrutierung neuer qualifizierter Mitarbeiter fallen für den Unternehmenserfolg der KIS hohe Bedeutung zu. Die Gesellschaft stellt durch regelmäßige interne und externe

Weiterbildungsmaßnahmen sicher, dass ihre Mitarbeiter über das entsprechende Expertenwissen verfügen. Gleichzeitig sondiert die Gesellschaft den Arbeitsmarkt nach potentiellen Mitarbeitern mit entsprechenden Expertenwissen.

Personalrisiken begegnen wir durch Identifikation und Förderung insbesondere von Leistungsträgern. KIS strebt eine langfristige Bindung ihrer Mitarbeiter an. Die zunehmende Komplexität der vertraglichen Verpflichtungen verbunden mit der Ausweitung von Leistungsverpflichtungen und wachsenden Anforderungen der Kunden führen zu deutlich erhöhten Anforderungen an unsere Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2014 wurde daher eine Erhöhung der Risikoeinschätzung in Bezug auf Personalrisiken vorgenommen. Das nach Risikominderung verbleibende Risiko wird als „hoch“ eingestuft.

Rechtliche Risiken

Als international tätiges Unternehmen ist die KIS einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Bestehende und drohende Rechtsstreitigkeiten werden kontinuierlich identifiziert und analysiert sowie bezüglich ihrer potenziellen juristischen und finanziellen Auswirkungen qualitativ und/oder quantitativ bewertet. Auf Basis dieser Bewertung leitet das Management angemessene Maßnahmen zeitnah ein und trifft gegebenenfalls über die Bildung von Rückstellungen bilanzielle Vorsorge. Das verbleibende Risiko wird als „mittel“ eingestuft.

Steuerliche Risiken

Die Gesellschaft hat eine Vielzahl internationaler und landesspezifischer Gesetze und Anweisungen von Finanzverwaltungen zu berücksichtigen. Abgabenrechtliche Risiken können entstehen, falls nach Auffassung der Finanzverwaltung Steuergesetze und andere Regelungen nicht oder nicht in vollem Umfang beachtet wurden.

Die KIS hat zum Geschäftsjahresende 2014 wesentliche körperschaftssteuerliche sowie gewerbsteuerliche Verlustvorträge die aus Geschäftsjahren vor der Übernahme durch die AVIC resultieren. Nach der Übernahme besteht das Risiko,

dass die nicht ausgeglichenen oder abgezogenen Verlustvorträge nicht mehr im vollen Umfang genutzt werden können.

Die Gesellschaft trägt steuerlichen Risiken durch die permanente Überwachung der aktuellen und der sich ändernden Steuergesetzgebung sowie durch das Einholen externer steuerlicher Beratung Rechnung. Sofern eine verlässliche Schätzung steuerlicher Risiken möglich ist, wird über die Bildung von Rückstellungen bilanzielle Vorsorge getroffen. Das verbleibende Risiko wird als „mittel“ eingestuft.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken wurde im Geschäftsjahr 2014 soweit erforderlich, bilanzielle Vorsorge über die Bildung von Rückstellungen getroffen. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die identifizierten Risiken weder einzeln noch in Kombination den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Organisatorisch sind alle Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über sich abzeichnende Veränderungen der Risikosituationen Kenntnis zu erlangen.

X. Chancenbericht

Chancen für die künftige Entwicklung der KIS resultieren vor allem aus der Erholung der Weltwirtschaft. Aus der fortschreitenden Urbanisierung und dem forcierten Ausbau der Infrastruktur resultiert insbesondere in den Schwellenländern eine steigende Nachfrage nach Zement. Bestehende Produktionskapazitäten werden ausgebaut und bestehende Zementanlagen modernisiert und / oder erweitert.

Weitere Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft sieht der Vorstand in dem Angebot und Ausbau von speziellen Serviceleistungen für die Anlagenbetreiber im Bereich der Zementproduktion. So sollen weiterhin und zukünftig weiter verstärkt Kunden Wartungschecks angeboten werden, die dem Zementproduzenten Auskunft über den technischen Gesamtzustand der Produktionsanlagen sowie der Wartungs- und Erneuerungsbedürftigkeit der Anlagen erteilen um die Wirtschaftlichkeit der Anlage zu erhalten bzw. zu optimieren. Auch aus dem im Geschäftsjahr 2014

getätigten sowie für 2015 geplanten Investitionen zum weiteren Auf- und Ausbau diverser Serviceprodukte ergeben sich aus Sicht des Vorstandes weitere Chancen.

Auch aus der engeren Bindung des KHD-Konzerns an die AVIC als Folge der mehrheitlichen Übernahme ergeben sich verbesserte Möglichkeiten zur Akquisition von zusätzlichen Aufträgen im asiatischen Markt.

In der Förderung der Ausbildung und Weiterbildung sowie der Qualifizierung der Mitarbeiter sieht die Gesellschaft eine Chance, Mitarbeiter an sich zu binden und Mitarbeiterfluktuationen zu vermeiden.

XI. Prognosebericht

Erwartete wirtschaftliche Entwicklung

Die Gesellschaft wird ihre Ressourcen zielgerichtet bei den sich in unseren traditionell starken Märkten bietenden Geschäftschancen einsetzen. Die Ressourcen und Kompetenzen der Gesellschaft bieten zusammen mit dem Auftragsbestand zum 31. Dezember 2014 eine zufriedenstellende Grundlage für die Umsatzentwicklung 2015. Nach einem ausgesprochen erfreulichen Geschäftsjahr 2014 erwartet die Gesellschaft aber für 2015 ein Umsatzvolumen unter dem Niveau des Vorjahres. Hieraus ergibt sich bei einem erwarteten Auftragseingang im Geschäftsjahr 2015 auf dem Niveau des Vorjahres eine Zunahme des Auftragsbestandes in 2015.

Unsere Ergebniserwartung vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt unter dem im Geschäftsjahr 2014 erzielten Ergebnis vor Zinsen und Steuern. In der Folge wird auch die EBIT-Marge unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2014 liegen.

Bei Erreichen der o.g. Planziele für 2015, wird sich die Liquiditätssituation der Gesellschaft weiterhin stabil entwickeln, zumal die kontinuierliche Abrechnung der erbrachten Leistungen eine zeitnahe Bezahlung durch die Kunden bedeutet.

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft wird sich voraussichtlich nicht wesentlich verändern. Die komfortable Liquiditätssituation sowie die hohe Eigenkapitalquote verleihen uns die notwendige Flexibilität, auch schwierige Marktphasen erfolgreich zu meistern, unser Leistungs- und Produktportfolio kontinuierlich weiterzuentwickeln und Chancen auf internes und externes Wachstum zu nutzen.

Chancen und Risiken im Hinblick auf die Prognose für das Geschäftsjahr 2015

Das Erreichen der Auftragseingänge und Umsätze hängt im Wesentlichen von der Fähigkeit der übrigen KHD-Gesellschaften ab, Aufträge im Anlagenbau zu akquirieren und erfolgreich abzuarbeiten.

Köln, 16. März 2015

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand

gez. Ralph Quellmalz

gez. Martin Gierse

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31.12.2014 €	31.12.2013 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Lizenzen	32.613,58	1
	<u>32.613,58</u>	<u>1</u>
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	664.458,29	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	218.304,56	285
	<u>882.762,85</u>	<u>285</u>
	<u>915.376,43</u>	<u>286</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.363,74	4
2. Geleistete Anzahlungen	4.096,05	0
	<u>12.459,79</u>	<u>4</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0 (Vorjahr: T€ 0)	62.386,69	6
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0 (Vorjahr: T€ 0) davon gegen Gesellschafter: € 1.625.987,42 (Vorjahr: T€ 988)	5.626.856,53	2.622
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0 (Vorjahr: T€ 0)	119.078,25	87
	<u>5.808.321,47</u>	<u>2.715</u>
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	105.294,00	215
	<u>105.294,00</u>	<u>215</u>
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.061.899,84	6.188
	<u>12.987.975,10</u>	<u>9.122</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	17
	<u>13.903.351,53</u>	<u>9.425</u>

Passiva

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.600.000,00	3.600
II. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	360.000,00	360
	<u>360.000,00</u>	<u>360</u>
III. Bilanzgewinn	8.347.084,66	4.340
	<u>12.307.084,66</u>	<u>8.300</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	50.898,00	51
2. Steuerrückstellungen	456.092,00	0
3. Sonstige Rückstellungen	770.620,08	399
	<u>1.277.610,08</u>	<u>450</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.894,50	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135.888,28	558
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	81.989,32	39
4. Sonstige Verbindlichkeiten	87.884,69	78
davon aus Steuern		
€ 69.354,46 (Vorjahr: T€ 60)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)		
	<u>318.656,79</u>	<u>675</u>
	<u>13.903.351,53</u>	<u>9.425</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	2014	2013
	€	T€
1. Umsatzerlöse	15.725.906,72	7.656
2. Erhöhung (Verminderung) des Bestandes an fertigen Leistungen	3.949,03	-19
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	80.259,00	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	186.875,51	43
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene		
a) Ware	-8.173,01	-32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.099.996,57	-3.580
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.440.697,88	-2.005
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und		
b) Unterstützung	-340.717,60	-350
	<u>6.107.405,20</u>	<u>1.713</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-108.272,50	-82
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: € 2.251,67 (VJ.: T€ 1)	-1.452.223,76	-1.253
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.417,81	31
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-109.914,00	-49
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (VJ.: T€ 0) davon aus Aufzinsung: € 2.503,00 (VJ.: T€ 3)	-2.504,65	-3
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>4.463.908,10</u>	<u>357</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-456.413,00	-8
14. Jahresüberschuss	<u>4.007.495,10</u>	<u>349</u>
15. Gewinnvortrag	4.339.589,56	3.991
16. Bilanzgewinn	<u><u>8.347.084,66</u></u>	<u><u>4.340</u></u>

Kapitalflussrechnung 2014

	2014 T€	2013 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	4.007	349
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	108	82
Abschreibung / Zuschreibung (-) Wertpapiere	110	49
Veränderung Pensionsrückstellungen	-1	1
Cashflow i.e.S.	4.224	481
Zunahme / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	828	-275
Zunahme (-) / Abnahme Vorräte	-8	19
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen	-56	71
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-3.004	-799
Zunahme (-) / Abnahme der sonstigen Aktiva	-16	-61
Zunahme / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-422	161
Zunahme / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43	32
Zunahme / Abnahme (-) der übrigen Passiva	23	-7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.612	-378
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.367	-199
Einzahlungen für Abgänge das Sachanlagevermögens	676	1
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-47	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-738	-198
3. Finanzmittelfond am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 und 2)	874	-576
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.188	6.764
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.062	6.188
4. Zusammensetzung der Finanzmittelfonds		
davon flüssige Mittel	7.062	6.188
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.062	6.188

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Eigenkapitalpiegel

	gezeichnetes Kapital T€	Gewinn- rücklage T€	Bilanzgewinn T€	Summe Eigenkapital T€
Stand 01.01.2013	3.600	360	3.991	7.951
Jahresüberschuss 2013			349	349
Stand 31.12.2013	3.600	360	4.340	8.300
Jahresüberschuss 2014			4.007	4.007
Stand 31.12.2014	<u>3.600</u>	<u>360</u>	<u>8.347</u>	<u>12.307</u>

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2014

Anhang

I. Allgemeines

Gemäß § 264 Abs. 1 HGB hat die Gesellschaft den Jahresabschluss um eine Kapitalflussrechnung und einen Eigenkapitalspiegel erweitert. Im Geschäftsjahr 2014 wurde gemäß notariell beurkundeten Verschmelzungsvertrag vom 17. Juli 2014 das einzige Tochterunternehmen der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS), die PaperSpace GmbH (PS GmbH) rückwirkend zum 1. Januar 2014 auf die KIS verschmolzen.

II. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der KIS für das Geschäftsjahr 2014 ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Die Betragsangaben erfolgen in Tausend €, soweit nicht anders erläutert.

III. Bilanzierung und Bewertung

Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen nach den gleichen Methoden wie in den Vorjahren, soweit nichts anderes erläutert ist.

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (Lizenzen) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet und nach Maßgabe der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 bis 5 Jahre) auf der Grundlage anerkannter Höchstsätze linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die beweglichen Sachanlagen werden nach Maßgabe der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlicher Vorschriften linear abgeschrieben. Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Netto-Anschaffungskosten von € 150,00 bis zu € 1.000,00 werden im Jahr der Anschaffung in einen Sonderposten in analoger Anwendung von § 6 Abs. 2a EStG eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die als Anlage im Anhang beigefügte Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014.

Umlaufvermögen

Die Vorräte betreffen in Arbeit befindliche noch nicht abrechenbare Aufträge. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte mit den Materialkosten, den Fertigungskosten, den Sonderleistungen der Fertigung sowie angemessenen Teilen der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Das strenge Niederstwertprinzip des § 253 Abs. 4 HGB wird beachtet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert; allen erkennbaren wirtschaftlichen und politischen Risiken wird durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen. Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bilanziert. Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht der Satzung und dem Handelsregistereintrag.

Rückstellungen für Pensionen

Die Versorgungszusagen werden durch Pensionsrückstellungen abgedeckt. Zum Stichtag 31. Dezember 2014 erfolgte die Bewertung der Pensionsrückstellung zum Erfüllungsbetrag nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens.

Sonstige Rückstellungen

Alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung durch angemessene Rückstellungen mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zu deren Erfüllungsbeträgen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag zu bewerten.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr wurden die Anteile des 100% Tochterunternehmens, der PS rückwirkend zum 1. Januar 2014 auf die KIS verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister der PS erfolgt zum 22. September 2014. Die PS ist damit als eigenständiger Rechtsträger untergegangen.

Vorräte

Unter den Vorräten werden bereits geleistete noch nicht abrechenbare Überwachungs-, Montage- und Wartungstätigkeiten ausgewiesen. Im Geschäftsjahr konnten die nicht abrechenbaren Dienstleistungen des Vorjahres abgerechnet werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

jeweils T€	in	Gesamtbetrag 31.12.2014	davon mit einer Restlaufzeit von > 1 Jahr	Vorjahr
Forderungen aus Leistungen		62	0	6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		5.627	0	2.622
Sonstige Vermögensgegenstände		119	0	87
Insgesamt		5.808		2.715

Die Forderungen aus dem Leistungsverkehr betreffen vorwiegend ausländische Kunden der Gesellschaft.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Leistungsverkehr mit dem KHD-Konzern. Die Forderungen sind stichtagsbedingt gestiegen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
Aktien	105	215
	105	215

Bei den unter den sonstigen Wertpapieren ausgewiesenen Aktien handelt es sich unverändert zum Vorjahr um 8.400 Stück börsennotierte Papiere, bei denen zum Stichtag eine Abschreibung aufgrund der Börsennotierung in Höhe von T€ 110 vorgenommen wurde (Vorjahr: Abschreibung T€ 49).

Latente Steuern

Das nach § 274 Abs. 1 HGB bestehende Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern wird von der Gesellschaft nicht in Anspruch genommen.

Temporäre Differenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Wertansätzen für Pensionsrückstellungen in der Handels- und Steuerbilanz der Gesellschaft. Der kombinierte Ertragsteuersatz für Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag beträgt unverändert zum Vorjahr 32,45%.

Zum 31. Dezember 2013 betragen die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge T€ 59.530, die körperschaftssteuerlichen Verlustvorträge T€ 45.648. Im Rahmen eines freiwilligen öffentlichen Übernahmegebotes durch die Bieter AVIC International Engineering Holdings Pte. Ltd., Singapur, Europe Project Management Pte. Ltd., Singapur, Europe Technology Investment Pte. Ltd., Singapur und Europe Engineering Holdings Pte. Ltd. Singapur an die Aktionäre der KHD Humboldt Wedag International AG, Köln, Konzernobergesellschaft der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, wurden letztlich mehr als 50% der Anteile der Gesellschaft auf die Bieter im Januar 2014 übertragen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass gestützt auf die Regelungen des § 8c KStG im vorliegenden Fall die sog. stille Reserven Klausel einschlägig ist und die steuerlichen Verlustvorträge anteilig erhalten bleiben.

Eigenkapital

Das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) der KIS ist vollständig einbezahlt und beträgt € 3.600.000. Das Grundkapital setzt sich aus 424.000 stimmberechtigten Stückaktien zusammen.

Der Gewinnvortrag beträgt € 4.339.589,56 (Vorjahr: € 3.991.029).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Als Grundlage für die Rückstellungsberechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag dienen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinssatz von 4,55% (Vorjahr 4,89%), einem Rententrend von 1,5% p.a. (Vorjahr 2,0%) und bei den Anwartschaften von 0% p.a. (Vorjahr: 0%). Der Aufzinsungsanteil der Pensionsrückstellungen wird unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Alle Angaben in €	31.12.2013	Verbrauch	Zuführung	31.12.2014
Personalbereich	128.136	128.136	117.354	117.354
Aufwendungen im Bereich				
Leistungserbringung	167.650	167.650	556.487	556.487
Kosten der Verwaltung	102.920	52.920	46.779	96.779
Total	398.706	348.706	720.620	770.620

Die Rückstellungen im Personalbereich betreffen übliche und gesetzlich vorgeschriebene Personalaufwendungen für ausstehenden Urlaub T€ 47 (VJ T€ 32), Tantieme T€ 25 (VJ T€ 27) sowie Arbeitszeitkonten und Mehrstunden T€ 41 (VJ T€ 65).

Die Rückstellung für Aufwendungen im Bereich Leistungserbringung betreffen Leistungen, die von der Gesellschaft bereits empfangen worden sind, jedoch die Berechnung seitens der Dienstleistungserbringer noch nicht erfolgte.

Verbindlichkeiten

jeweils in T€	Gesamtbetrag 31.12.2014	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen	13	13	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135	135	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	82	82	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	88	88		
davon aus Steuern	69	69	0	0

Die zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die unter Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die noch abzuführende Lohnsteuer- und Umsatzsteuerverbindlichkeit.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2014 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Form von Bestellobligos in Höhe von T€ 113 (Vorjahr: T€ 1.274). Weitere Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse

Umsatz nach Regionen	2014 T€	Vorjahr T€	Veränderung T€
Deutschland	12.572	5.540	7.033
EU	53	68	-15
Nicht EU	3.101	2.049	1.052
	<u>15.726</u>	<u>7.656</u>	<u>8.070</u>

Die KIS AG realisiert ihre Umsatzerlöse aus Überwachungstätigkeiten sowie Montage- und Inbetriebnahmeleistungen. Im Wesentlichen betreffen die Umsätze „Deutschland“ den Geschäftsverkehr mit verbundenen Unternehmen. Insgesamt wurde mit den Gesellschaften des KHD-Konzerns ein Umsatz von T€ 15.590 erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen T€ 77 (Vorjahr: T€ 0), Erträge aus der Verschmelzung mit der PS GmbH T€ 63 (Vorjahr: T€ 0), sowie Erträge aus der Weiterberechnung von Personalkosten T€ 40 (Vorjahr: T€ 40).

Personalaufwand

Der Personalaufwand T€ 2.781 hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 2.355) aufgrund durchschnittlich leicht gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern erhöht.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von T€ 7.108 (Vorjahr: T€ 3.612) betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen. Im Bereich Überwachung, Montage und Inbetriebnahme werden nach Bedarf freie Mitarbeiter sowie Subunternehmer eingesetzt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Reisekosten T€ 549 (VJ T€ 368), Vertriebskosten T€ 334 (T€ 263), sonstiger Steueraufwand T€ 7 (VJ T€ 49), Einzelwertberichtigung auf Forderungen T€ 7 (VJ 2), sowie Verwaltungskosten.

Finanzergebnis

	2014 T€	2013 T€
Zinserträge, Dividenden	29	31
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-110	-49
Zinsaufwendungen	-2	-3
	<u>-83</u>	<u>-21</u>

Steueraufwand

Der Steueraufwand resultiert aus der Rückstellung für Gewerbe- und Körperschaftsteuer für den Veranlagungszeitraum 2014.

VI. Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfond besteht aus den Guthaben bei Kreditinstituten. Im Geschäftsjahr wurden zur Stärkung des Servicegeschäftes Investitionen im Anlagevermögen getätigt. Zur Entwicklung der Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie den einzelnen Zu- und Abflüssen verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

VII. Sonstige Angaben

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird sowohl für umsatzsteuerliche als auch ertragssteuerliche Zwecke beim Finanzamt Köln Ost geführt.

Der Vorstand hat im Dezember 2014 die Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuererklärung für den Veranlagungszeitraum 2013 eingereicht. Es wurden noch keine Körperschafts- und Gewerbesteuerbescheide 2013 erlassen.

Mitarbeiter Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt 28 Mitarbeiter (Vorjahr 23). Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

Mitteilungspflichtige Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2014 hält die Blake International Ltd., Tortola, British Virgin Islands (Blake), unverändert zum Vorjahr einen Anteil von 75,04 % und die Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW) einen Anteil von 16,14 % der Aktien der KIS. Die HW hält wiederum 1.000 der 1.000 stimmberechtigten Aktien der Blake. Somit hält die HW unmittelbar und mittelbar zum 31. Dezember 2014 91,18 % der Anteile an der Gesellschaft.

Die HW ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln, Deutschland (KHD HW). Diese ist wiederum eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag International AG, Köln, Deutschland (KHD).

Die KHD stand im Geschäftsjahr 2014 während des Zeitraums vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 in einem Abhängigkeitsverhältnis gemäß § 17 Abs. 1 AktG zur

- AVIC International Engineering Holdings Pte. Ltd., Singapur, Singapur,

- Max Glories Industries Limited, Hongkong.

Die AVIC International Engineering Holdings Pte. Ltd. wird über die Goldimax Group Limited, die Golden Prosperity Group Limited, die Kaihang Industrial Limited, die AVIC International Kairong Limited, die AVIC International Beijing Co. Ltd., die AVIC International Holdings Limited, die AVIC International Holding Corporation, die AVIC International Shenzhen Company Limited und die Aviation Industry Corporation of China von der Volksrepublik China beherrscht. Zusätzlich beherrscht die Volksrepublik China auch indirekt die Max Glory Industries Limited, eine 100 % Tochter der Kaihang Industrial Limited. Insoweit ist auch der Aktienanteil der Max Glory Industries Limited an der KHD der Volksrepublik China zuzurechnen. Folglich wird die KHD mittelbar von der Volksrepublik China sowie den weiteren vorgenannten Gesellschaften beherrscht.

Das Abhängigkeitsverhältnis zur Volksrepublik China bestand während des gesamten Geschäftsjahres 2014.² Laut der am 16. Januar 2014 veröffentlichten Bekanntmachung gemäß § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) sind der Volksrepublik China gemäß § 16 Abs. 4 AktG insgesamt ca. 89,02% der Aktien an der KHD indirekt zuzurechnen.³

KHD ist ein im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse notiertes Unternehmen.

² Zur Erläuterung eines der dinglichen Aktienübertragung vorwirkenden Abhängigkeitsverhältnisses wird auf den Bericht des Vorstandes der KHD gem. § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 verwiesen.

³ Die Pressemitteilung wurde unter <http://www.avicgo1.de/> am 16. Januar 2015 veröffentlicht.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der KIS haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung am 12. März 2015 abgegeben und darüber hinaus den Aktionären unter www.khdis.de zugänglich gemacht.

Honorare für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 HGB (einschließlich verbundener Unternehmen im Sinne von § 271 (2) HGB) sind im Geschäftsjahr 2013 folgende Honorare erfasst worden:

Leistungsart	Gesamt T€	davon für 2014 T€	davon für 2013 T€
Abschlussprüferleistungen	43	38	5

Konzernzugehörigkeit

Die KIS wird nach § 294 HGB in den Konzernabschluss der KHD einbezogen, der die Anforderungen des § 291 HGB erfüllt. Die KHD stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der zu konsolidierenden Gesellschaften auf. Der Konzernabschluss der KHD wird im Gegensatz zum Einzelabschluss der KIS, der nach den Vorschriften des HGB erstellt wird, unter Anwendung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IAS/IFRS) aufgestellt. Bewertungsunterschiede ergeben sich insbesondere bei der Bilanzierung der Pensionsrückstellungen und der latenten Steuern. Der Konzernabschluss der KHD wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht. Der Konzernabschluss ist über die Website der Gesellschaft verfügbar unter www.khd.com.

Für den größten Kreis des Unternehmens stellt die Aviation Industry Corporation of China einen Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft in Peking verfügbar.

Offenlegung

Der Konzernabschluss der KHD wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2014 übten folgende Personen eine Vorstandstätigkeit aus:

Ralph Quellmalz, Diplom-Kaufmann,
Chief Financial Officer der KHD,
Geschäftsführer der HW,
Geschäftsführer der ZAB

Philip Ringberg, Rechtsanwalt, (bis 28.08.2014)
Vice President Contract Management der KHD,

Martin Gierse, Diplom-Ingenieur (seit 28.08.2014)
Business Unit Head Parts & Services der KHD

Die Vorstände der KIS haben für ihre Tätigkeiten keine Zahlungen von der Gesellschaft erhalten, oder Pensionsansprüche erworben noch wurden Gehaltsansprüche für 2014 vereinbart.

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2014 folgende Personen:

Jouni Salo, Ingenieur, Vorsitzender des Aufsichtsrates,
Chief Executive Officer der KHD

George Harrison, Ingenieur,
Vice President Global Supply Chain Management der KHD

Herr George Harrison ist auch Mitglied des Board of Directors bei dem verbundenen Unternehmen Humboldt Wedag India Private Limited, Neu Delhi, Indien.

Yizhen Zhu, Ingenieur,
Executive Vice President der KHD

Die Aufsichtsratsmitglieder der KIS haben für ihre Tätigkeiten keine Zahlungen von der Gesellschaft erhalten, noch wurden Ansprüche für das Geschäftsjahr 2014 vereinbart oder aufgrund ihres Ausscheidens gewährt.

Früheren Mitgliedern des Vorstandes oder des Aufsichtsrates und ihren Hinterbliebenen wurden für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben keine Bezüge gewährt. Pensionsverpflichtungen gegenüber diesen Personen bestehen nicht.

VII. Verwendung des Bilanzgewinnes

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den im Jahresabschluss 2014 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 8.347.084,66 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 16. März 2015

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand

gez. Ralph Quellmalz

gez. Martin Gierse

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014

	Bruttobuchwerte				kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	Stand am		Um- buchungen	Abgänge	Stand am		Abgänge	Stand am		Vorjahr	
	01.01.2014	Zugänge			01.01.2014	Zugänge		31.12.2014	31.12.2014		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten											
1.	1.445,02	47.550,00	0,00	0,00	48.995,02	849,77	15.531,67	0,00	16.381,44	32.613,58	595,25
	<u>1.445,02</u>	<u>47.550,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>48.995,02</u>	<u>849,77</u>	<u>15.531,67</u>	<u>0,00</u>	<u>16.381,44</u>	<u>32.613,58</u>	<u>595,25</u>
II. Sachanlagen											
1.	1.769,00	1.351.924,11	0,00	680.000,00	673.693,11	1.769,00	11.243,60	3.777,78	9.234,82	664.458,29	0,00
2.	518.291,66	14.941,06	0,00	911,27	532.321,45	233.430,93	81.497,23	911,27	314.016,89	218.304,56	284.860,73
	<u>520.060,66</u>	<u>1.366.865,17</u>	<u>0,00</u>	<u>680.911,27</u>	<u>1.206.014,56</u>	<u>235.199,93</u>	<u>92.740,83</u>	<u>4.689,05</u>	<u>323.251,71</u>	<u>882.762,85</u>	<u>284.860,73</u>
III. Finanzanlagen											
1.											0,00
1.	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
2.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>1,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1,00</u>
	<u>521.506,68</u>	<u>1.414.415,17</u>	<u>0,00</u>	<u>680.912,27</u>	<u>1.255.009,58</u>	<u>236.049,70</u>	<u>108.272,50</u>	<u>4.689,05</u>	<u>339.633,15</u>	<u>915.376,43</u>	<u>285.456,98</u>

Versicherung des Vorstandes gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 16. März 2015

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand

gez. Ralph Quellmalz

gez. Martin Gierse

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu dem wiedergegebenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und dem wiedergegebenen Lagebericht zum 31. Dezember 2014 der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, zu machen. Wir haben daher den gesetzlichen Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt, der nachfolgend wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben

beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 16. März 2015

Warth & Klein Grant Thornton AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Thomas Senger

Wirtschaftsprüfer

gez. Renate Hermsdorf

Wirtschaftsprüferin

Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) und Entsprechenserklärung

Die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG („KIS“) ist notiert am regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse. Vorstand und Aufsichtsrat richten ihr Handeln nach anerkannten Grundsätzen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle. Dabei versteht die KIS Corporate Governance als fortlaufenden Prozess und wird auch zukünftige Entwicklungen weiterhin aufmerksam verfolgen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben:

Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG gem. § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“

Vorstand und Aufsichtsrat der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG erklären hiermit, dass seit Abgabe der letzten Erklärung nach § 161 AktG am vom 12. März 2014 den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 24. Juni 2014 mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen wurde und auch in Zukunft entsprochen wird:

- Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet (Kodex Ziffer 5.3.1).

Der Aufsichtsrat besteht aus lediglich drei Personen. Die Aufgaben, die sonst an Ausschüsse übertragen werden, werden von allen drei Aufsichtsratsmitgliedern gemeinsam erledigt, wobei jedes Aufsichtsratsmitglied an den gesamten Aufsichtsrat über die Erledigung der Aufgaben berichtet, die ihm ausdrücklich übertragen wurden.

- Der Aufsichtsrat hat entgegen der Empfehlung des Kodex keinen Prüfungsausschuss (Audit Committee) eingerichtet (Kodex Ziffer 5.3.2).

Es wird auf die Ausführungen in Bezug auf Ziffer 5.3.1 des Kodex verwiesen. Die Zielsetzung von Ziffer 5.3.2 des Kodex wird dennoch erreicht, weil alle Aufsichtsratsmitglieder unabhängig sind und keiner ein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft ist. Zumindest ein Mitglied des Aufsichtsrats verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren.

- Der Aufsichtsrat hat entgegen der Empfehlung des Kodex keinen Nominierungsausschuss gebildet (Kodex Ziffer 5.3.3).

Aufgrund der Größe hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Die Zielsetzung von Ziffer 5.3.3 des Kodex wird dennoch erreicht, weil alle Aufsichtsratsmitglieder Vertreter der Anteilseigner sind.

- Der Aufsichtsrat hat entgegen der Empfehlung des Kodex keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt (Kodex Ziffer 5.4.1 Absatz 2 Satz 1).

Der Aufsichtsrat erachtet umfangreiche Geschäftserfahrung, die im Laufe einer langen beruflichen Laufbahn gewonnen wurde, als vorteilhaft für die Kompetenz des Aufsichtsrats und die Interessen der Gesellschaft. Daher hat sich der Aufsichtsrat entschieden, keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festzulegen.

- Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Kodex Ziffer 5.4.6).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten außer einem Auslagenersatz keinerlei weitere Vergütung.

- Der Halbjahresfinanzbericht soll binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein (Kodex Ziffer 7.1.2 Satz 4)

Die AVIC International Holding Limited, indirekte Mehrheitsgesellschafterin der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, ist an der Börse Hongkong gelistet. Gemäß den Börsenregeln in Hongkong war die AVIC International Holding Limited verpflichtet, einen Accountant's Report zu veröffentlichen, der auch Finanzinformationen der Gesellschaft für den Halbjahreszeitraum bis zum 30. Juni 2014 enthält. Da der Accountant's Report am 28. August 2014 veröffentlicht wurde, entschloss sich der Vorstand dazu, den Halbjahresfinanzbericht der Gesellschaft am selben Tag zu veröffentlichen, um die Übereinstimmung der Finanzinformationen in beiden Berichten zu gewährleisten.

Köln, 12. März 2015

Für den Vorstand

gez. Ralph Quellmalz

gez. Martin Gierse

Für den Aufsichtsrat

gez. Jouni Salo

Die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist auf der Website der Gesellschaft verfügbar unter www.khdis.de.